

Der Hönegger

Donnerstag, 9. September 1976
Nr. 33
AZ 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Höngg und Umgebung
Jubiläums-Jahrgang

«Der Hönegger» erscheint jeden Donnerstag.
Redaktion, Druck, Verlag: Buchdruckerei AG Höngg
Telefon 01 / 44 55 31
Pringstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreise für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 16.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 35 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 180 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Dienstag, 12.00 Uhr, einzusenden an
Buchdruckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Höngg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Kult und Kultur

Wenn jemand Sorgen hat (gegen welche Wilhelm Busch Likör empfahl), dann sieht er sich heute mit Schwierigkeiten konfrontiert oder hat einen Minussaldo im Lusthaushalt. Und wenn's einem früher wohl war, dann ist heute seine Lebensqualität im Gleichgewicht. Und weil wir heute von der Individualpsychologie zur Gruppensoziologie gekommen sind — der Soziologe hat den Psychologen überrundet —, muss die generelle Lebensqualität gewährleistet sein.

Lebensqualität? Ein strapaziertes Neuwort, auf allen Schreibmaschinen getippt, in vieler Munde. Was ist aber dies? Die Definition ist wirklich nicht so einfach. Die einen wollen ihr Kultur als Unterbau verpasst wissen, andere denken wieder eher ans seelische Gleichgewicht, dritte an den geistigen Ueberbau; die Innenwelt könne nur heil sein, wenn die Aussenwelt in Ordnung wäre und was der lobenswerten Erfordernisse mehr sind.

Nun aber soll's einen Rutsch gehen und eine grosse Erleuchtung geben. «Die zuständigen Bundesbehörden wollen in Zukunft dazu übergehen, die Lebensqualität in der Schweiz zu messen.» Hoffen wir, dass die (Be-)Rechnung bald einmal stimmt, und von da an wird es nur noch ein kleiner Schritt sein zur Lenkung des volksganzen und volkseigenen Lustpegels, einer Art voll-demokratisiertem Kraft-durch-Freude-Betrieb.

Unklar sei nur noch, wie das «Wohlbefinden der Bevölkerung zahlenmässig überhaupt erfasst werden» könne. Aha. Zahlenmässig. Typisch! Alles, sogar so Subtiles, Aetherisches, muss in Zahlen erfasst, via Elektronenrechner dokumentiert werden können. Soll und Haben ausgeglichen. Was sich nicht mit Zahlen greifen lässt, ist unbegreiflich. Und weil das nicht mathematisch Erueibare gar nicht existiert, geht man «unter der Federführung des Eidgenössischen Statistischen Amtes» daran, ein Programm von «Sozialindikatoren» auf die Beine zu stellen, denn Lebensqualität muss sein, auch diese Forderung erheben wir gegenüber dem Staat, und weil nur ist, was sich

Verein Altersheim Höngg: Legat

(KS) - Bereits vor Jahresfrist konnten wir der Bevölkerung die erfreuliche Mitteilung machen, dass unserem Verein aus dem Nachlass von Frau Elisabeth Schmid-Schwarz, Ackersteinstrasse 171, Fr. 161 960.— zugekommen sind.

Dieser Tage erreicht uns nun die Nachricht, dass uns aus dem erwähnten Nachlass weitere Franken 21 960.— überwiesen werden können. Voller Freude und Dankbarkeit teilen wir dies den Quartiereinwohnern von Höngg mit. Die Vergabung der hochherzigen Spenderin wird mithelfen, unserer Bauvorhaben zu realisieren.

Die Meinung des Quartiervereins Höngg

In den letzten drei Nummern des «Hönegger» ist viel von den 200 Bäumen berichtet worden, die scheinbar dem Moloch Verkehr geopfert worden sind. Dass verschiedene Schreiber nicht im Bild sind, was eigentlich geschehen ist, veranlasst den Unterzeichneten, die Sache richtigzustellen.

Das Kantonale Tiefbauamt hat vor 2 Jahren damit begonnen, die Strasse von Regensdorf nach

in Zahlen übersetzen lässt, müssen Indikatoren her. Indikatoren, als da auf Empfehlung der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung sind: «Gesundheit, Bildung, Arbeitswelt, Freizeit, persönliche wirtschaftliche Situation, physische und gesellschaftliche Umwelt, die persönliche Sicherheit und die Strafgerichtsbarkeit, soziale Durchlässigkeit und Mitbestimmung.» Ende Zitat.

Aber nicht Ende vom Lied. Wir stehen ja erst am Anfang mit Indizieren. Nachher kommen noch Rezeptieren und sicher auch Reglementieren.

Wenn wir die Indikatoren für die Qualität ansehen, dann sind es vor allem solche für Quantität. Muss ja so sein, wenn gemessen werden soll, denn Quantität lässt sich im Gegensatz zur Qualität (leichter) messen. Wirtschaftlich ist das grosse Stichwort. Die Politik besteht heute zu neunzig Prozent aus Wirtschaftspolitik, nicht etwa Ideen. Warum also auch nicht die Lebensqualität? Bitte, keinen Vorwurf: Ich bin durchaus sozial eingestellt, nicht nur für soziale Indikatoren, sondern soziale Gegebenheiten. Ich trete auch dafür ein. Aber ich trete ab vor der Erkenntnis, dass sich Lebensqualität nicht im Geist, sondern bloss in äusseren Umständen ausdrücke, weil ich weiss, wie schwer es hält, bei jeder Quantität nicht der Qualität verlustig zu gehen. Es happert da mit der Durchlässigkeit. Qualität lässt sich nicht «in Ermittlungen einbeziehen», sondern nur kultivieren. Und einem neuen Kult huldigen heisst noch nicht, Kultur haben oder Kultur schaffen.

Kultur? Nicht etwas Nebulöses, nicht nur abstrakt Geistiges. Auch etwa Willensstärke. Kultur hat z. B. ein Invaliden, der sich nicht ergibt, sondern es trotz aller Behinderung zu (sportlicher) Leistung bringt. Und wenn die Erschwiler Dorfmusik Goldmedaillengewinner Bühler bei seiner Rückkehr aus Toronto feiert, ist das auch Kultur, weil es Freude macht. Lebensqualität.

Höngg zu erneuern, resp. zu verbreitern. Da auf diesem Strassenstück auch viel Schwerverkehr festzustellen war, entschloss man sich für das Anlegen einer Kriechspur. Dass eine solche Spur in der Steigung nicht einfach aufhören darf, ist meines Erachtens selbstverständlich. So wurde beschlossen, eine Anpassung bis zum Ende der Steigung, resp. der Rechtskurve Richtung Höngg vorzunehmen. Ohne diese Anpassung hätte sich die Unfallgefahr geradezu bedenklich ausgeweitet, was auf keinen Fall verantwortet werden konnte. Autofahrer, die diese Strecke täglich fahren, können dies bestätigen. In diesem Zusammenhang hat das Forstamt der Stadt Zürich 68 (achtundsechzig) und nicht wie behauptet wird, 200 Bäume gefällt.

Da durch den Ausbau der Strasse auch der Fussgänger vermehrten Schutz bekam (Trottoirs usw.) und das Abholzen von 68 Bäumen verantwortet werden konnte, beschloss der Quartierverein, dem Projekt zuzustimmen. Dies geschah, nachdem der Vertreter des Verschönerungsvereins zusammen mit dem Unterzeichneten beim Tiefbauamt vorgesprochen hatten. Durch den Artikel von Dr. P. Trautvetter war der Verdacht aufgekommen, die Strasse werden auch noch durch den Wald bis zum Restaurant Grünwald verbreitert, wozu weitere Bäume hätten gefällt werden müssen. Die Stadt Zürich, wie auch der Quartierverein haben sich entschieden gegen eine Verbreiterung dieses Strassenstückes ausgesprochen. Der Ausbau ist also beendet und wir bitten sämtliche Bewohner, sich einmal an Ort und Stelle von der Notwendigkeit des Ausbaues zu überzeugen.

Im übrigen sei noch darauf hingewiesen, dass sich Verschönerungsverein und Quartierverein

Das Salzkorn der Woche

Wo eine Meinung, wo Meinungen auf gedanklicher Inzucht basieren, haben wir es mit Degenerationserscheinungen zu tun, deren schlimmstes das Vorurteil ist, das immer neue Vorurteile im Gefolge hat, weil ständig die gleichen Gedanken miteinander gekreuzt werden.

C. G. Salis

Limmat Apotheke
bei der Wartau
Marlanne Felber, Apothekerin
Limmattalstrasse 242
Zürich-Höngg
Telefon 56 76 46

seit Jahren in die Aufgaben teilen. Währenddem sich der letztere mehr den Aufgaben im überbauten Quartierteil annimmt, setzt sich der Verschönerungsverein für die Belange der weiteren Umgebung ein.

Busch Likör empfahl) dann sieht er sich heute

Kurs: Kommunistische Herausforderung an die Christen

«Etablierte Kirche unter einem etablierten kommunistischen Regime — gezeigt am Schicksal des Moskauer Patriarchats seit 1917».

(KS) - Mittwoch, den 15. September 1976, 20 Uhr beginnt die dritte Veranstaltung unseres diesjährigen Kurses im Zentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146. Pater Johannes Chrysostomus vom Oekumenischen Institut in Niederaltaich — Bayern spricht über obiges Thema. Der Referent ist für diese Aufgabe hervorragend qualifiziert, was er doch als gebürtiger Russe bis zum Beginn des 2. Weltkrieges in seinem Heimatland als Lehrer tätig und kennt die dortigen weltanschaulichen und kirchlichen Verhältnisse aus eigener Anschauung. Er hat ein dreibändiges Standardwerk über die moderne russische Kirchengeschichte verfasst.

Wir sind überzeugt, dass er uns über die kirchliche Lage im heutigen Russland wichtiges und entscheidendes zu sagen hat. An das Referat schliesst sich, wie gewohnt, eine Diskussion im Plenum. Jedermann ist willkommen.

EVP Zürich 10: Stimmfreigabe zu Friedensrichterwahl

Die Evangelische Volkspartei (EVP) Zürich 10 zu den Friedensrichterwahlen: Ueberzeugt von den Fähigkeiten beider Kandidaten, hat der Vorstand der Kreisgruppe 10 an seiner letzten Sitzung Stimmfreigabe beschlossen.

Die Pressezentrale des Sportverein Höngg stellt vor: Seine Juniorenabteilung 1976/77

Zur Meisterschaft gemeldet:

1. Junioren Inter A Mannschaft (Jahrg. 1958—59)
 1. Junioren Regional A Mannschaft (Jahrgänge 1958/59)
 1. Junioren Inter B Mannschaft (Jahrg. 1960—61)
 1. Junioren Regional B Mannschaft (Jahrgänge 1960/61)
 1. Junioren Inter C Mannschaft (Jahrg. 1962—63)
 2. Junioren Regional C Mannschaft (Jahrgänge 1962—63)
 3. Junioren D Mannschaften (Jahrg. 1964—65)
 2. Junioren E Mannschaften (Jahrg. 1966—68)
- Total 12 Mannschaften

26 Funktionäre werden benötigt für den regulären Ablauf der Spiele. (1 Obmann, 2 Sekretäre, 1 Protokollführer, 1 Kassier, 1 Pressechef, 10 diplomierte Trainer, die Herren Kellmayer, Ress, Glättli, Kiaulehn., Waelti, Wuest, Schuler, Baur, Greuter, Mathys und M. Gubler (Captain Inter A), 1 Schiedsrichter für E- und D-Heimspiele (Herr Wuest) und pro Team mindestens je 1 Begleiter. Die Autos zu den Auswärtsspielen stellen Väter und Mütter der Junioren.

Inter A reist 3 x ins Tessin (Locarno/Lugano/Chiasso), Buchs, Zug, Lachen, Kriens und Veltheim sind weitere Reiseziele. Unterstrass, Wiedikon, FCZ, Blue Stars, Seefeld sind Stadtvereine.

Schule heute

Die Schulkommission der FDP schreibt:

«Jetzt hat mein Hans am Donnerstag schon wieder frei», klagt eine geplagte Mutter, «der Lehrer nimmt an einem Mathematikurs teil. Wozu studieren denn die Lehrer so lange?»

Es sind oft dieselben Leute, die unserer Schule immer wieder vorwerfen, unsere Bildungsinhalte seien altmodisch, unsere Schule gehe nicht mit der Zeit. In jedem Betrieb wird heute sehr darauf geachtet, dass die Angestellten Weiterbildungsmöglichkeiten erhalten. Dürfen da die Lehrer ausgeschlossen sein?

Die Lehrerfortbildung steht vor allem im Dienste der «inneren Schulreform», darunter versteht man die ständige Weiterentwicklung und Verbesserung des schulischen Lehrens und Lernens. Man denkt dabei nicht nur an die wirksame Vermittlung soliden Wissens und Könnens, sondern auch an die Förderung der Persönlichkeitsentfaltung und des Gemeinschaftsinnens.

Die berufliche Fortbildung des Lehrers im engeren Sinne, das heisst in allen Schulfächern wie Deutsch, Fremdsprachen, Mathematik, Heimat- und Naturkunde, Geschichte, Lebenskunde, Religion, handwerkliche und musische Fächer, geschieht meistens auf freiwilliger Basis und in der Freizeit des Lehrers, also am Abend und in den Ferien. Wenn jedoch neue Schulbücher eingeführt werden, kann der Erziehungsrat einen Lehrerfortbildungskurs obligatorisch erklären. Im Falle von Hanslis Lehrer trifft dies zu. Will ein Sekundarlehrer nämlich das neue Mathematiklehrmittel benützen, hat er einen Mathematikurs zu besuchen, in dem er zunächst mit den Problemen der neuen Mathematik vertraut gemacht wird und ihre didaktischen und methodischen Anwendungsmöglichkeiten erfährt. Solche obligatorischen Kurse können während der Schulzeit stattfinden. Auch die Schulkapitel und die Synode dienen der Lehrerfortbildung.

Die Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung (ZAL), die dem Pestalozzianum angeschlossen ist, übernimmt weitaus den grössten Teil der Lehrerfortbildungskurse. Im Kursjahr 1974/75 besuchten 7989 Teilnehmer 293 freiwillige Kurse der ZAL mit 6382 erteilten Kursstunden, also ein sprechendes Zeugnis für die Initiative und die Fortbildungsbereitschaft der Zürcher Lehrer. Auch im neuen Lehrerbildungsgesetz wird der Lehrerfortbildung die nötige Beachtung geschenkt. Es bleibt nur zu hoffen, dass die verantwortlichen Entscheidungsträger des Zürcher Schulwesens auch in einer Zeit knapper Finanzmittel von Kanton und Gemeinden die grosse Bedeutung einer guten Lehrerfortbildung einsichtig und zielstrebig fördern.

Alfred Bohren

Die weitesten Reisen für Inter B gehen in die Ostschweiz: Winterthur, Kreuzlingen, Frauenfeld, St. Gallen (FC und Brühl), Balzers (FL) und Schaffhausen. Seefeld-Young Fellows gleich FCZ und Red Stars sind auf Stadtgebiet beheimatet.

Alle übrigen Teams spielen in der Region Zürich. Bei einer Vollrunde sind bis zu 10 Heimspiele (Samstag und Sonntag auf dem Höneggerberg). Die finanziellen Sorgen vermindern die ehrenamtlich tätigen Funktionäre und die Gönner, doch hält es sehr schwer, den Finanzhaushalt in tragbarem Rahmen zu halten. Ueber 1000.— Franken verschlangen beispielsweise nur die Schiedsrichterspesen. Trainingsmaterial, Platzbereitstellung, Tee, Duschen, Reisespesen, Ballmaterial sind weitere Posten im Etat.

Doch alle diese kaufmännischen Sorgen werden überdeckt durch die Freude an der Hönegger Jugend, die durch ihr korrektes Auftreten sich im In- und Ausland viel Sympathien erworben hat. Probleme bei einer Zweihundertschaft von Jünglingen stellen sich — unglaublich aber wahr — sozusagen keine. Es sind Sportler von der Scheitel bis zur Sohle, ihr ungestüme Taten-drang überbietet nie und wir können dies mit berechtigtem Stolz verkünden.

Gesamtschweizerisch gesehen gehört der SVH mit seinem Junioren-Bestand zum erlauchten Kreise der 15 grössten Clubs.



Fotohaus
☎ 56 87 77

Limmattalstr. 164
Zürich-Höngg

Alle Kameramarken
zu Discountpreisen!



Ausstellung Marianne Schärer-Frey

**Bitte nicht verpassen!
Nur noch 10 Tage,
bis Sonntag, 19. September 1976**

Öffnungszeiten

**Dienstag bis Freitag 14.00 bis 18.30 Uhr
Samstag von 8.00 bis 16.00 Uhr
und Sonntag von 10.00 bis 13.00 Uhr**



**Gsteigstr. 2
Postfach
8049 Zürich
Tel. 56 65 70**

Jubiläum 50 Jahre «Der Hönger» Konzert in der Kirche Höngg des Zürcher Kammerorchesters

Samstag, den 2. Oktober 1976, 20.15 Uhr, spielt in der Kirche Höngg das *Zürcher Kammerorchester*, Leitung *Edmond de Stoutz*. Redaktion und Verlag «Der Hönger» freuen sich ganz ausserordentlich das Jubiläum 50 Jahre Quartierzeitung in Höngg als Gast beim weltweit bekannten Ensemble mitfeiern zu dürfen. Diese Geste verdanken wir dem Organisator: *Freizeitanlage Wipkingen*, vorab dem verantwortlichen Leiter *Rolf Egli*. Damit Sie die grossartige Gelegenheit: *einen Abend mit dem Zürcher Kammerorchester*, im gediegenen Konzertraum, ref. Kirche Höngg, nicht verpassen, bitten wir um möglichst baldige Reservation beim Vorverkauf — für Höngg bei *Bläsi, Drogerie, Parfumerie*, Meierhofplatz, Telefon 56 63 97. Wir treffen uns am Konzert!

Rudolf Th. Gloor stellt in Eglisau aus

Der Hönger Goldschmied und Künstler Rudolf Th. Gloor (Besitzer der Galerie Zentrum) stellt vom 2. bis 21. September in der Galerie «am Platz» in Eglisau Schmuck und Bilder aus. Anlässlich der äusserst gut besuchten Vernissage konnte festgestellt werden, dass der international bekannte Künstler auch als «Prophet im eigenen Lande» etwas gilt. Es wurde die schöpferische Eigenwilligkeit und die virtuose Gestaltungstechnik Gloors betont und vor allem auf die formale Einfachheit seiner Werke hingewiesen (seine berühmten «manipulierten Tropfen» beim Schmuck und die geometrischen Grundformen in seinen Bildern).

Zwei erfolgreiche Hönger Künstler

(le) Frau Melanie Rüegg-Leuthold, Bildhauerin und Albert Rüegg, Kunstmaler, haben zurzeit eine grössere Anzahl Arbeiten in Rheinfelden ausgestellt. Die ehrenvolle Einladung erfolgte durch Herr und Frau Stadtpräsident Molinari von Rheinfelden sowie Direktor Albiez der Kurbrunnen-Genossenschaft. Anlässlich der Vernissage vom Freitag, 3. September sprach der Basler Kunstkritiker Hans Krattinger die einführenden Worte zu den Bronze-Plastiken, Zeichnungen und Oelbildern unserer beiden Hönger Kunstschaffenden.

Die Ausstellung dauert bis Sonntag, den 10. Oktober und ist täglich von 10 bis 12 Uhr und von 15 bis 18 Uhr geöffnet; Montag geschlossen.

Marianne Schärer in der Galerie Zentrum Zürich-Höngg

Ausstellung vom Freitag, 27. August bis 19. September 1976, an der Gsteigstrasse 2.

Wenn sich der Leser mit mir darüber einigen kann, dass zwischen «Wahrheit» und «Richtigkeit» ein wesentlicher Unterschied besteht, dann wollen wir die ausgestellten Werke von Frau Schärer gemeinsam einmal unter dem Blickwinkel dieser beiden Begriffe betrachten. (Natürlich spürt der «geneigte Leser», dass ich damit eine bestimmte Absicht verfolge!) Tatsächlich glaube ich, dass uns selten ein solches Paradebeispiel begegnen wird: ein malerisches Naturtalent, begabt mit spontaner Ausdruckskraft, das uns den Konflikt zwischen Natürlichkeit und ihrer technisch-formalen Bewältigung bildhaft vor demonstriert. Wenn man weiss, dass sich die Künstlerin autodidaktisch mit dem Handwerk des Kunstmalers vertraut gemacht hat, dann lässt sich auch leicht erraten, welche der beiden «Konfliktparteien» vielfach noch dominiert: Es sind hauptsächlich Ursprünglichkeit und persönliches Empfinden, die den Bildaufbau und die Farbkomposition bestimmen. Formale Unsicherheiten kompensiert Frau Schärer auf diese Weise oft mit Frische und Natürlichkeit. Es ist ein Beweis ihres Talent, dass gerade diese Bilder dann nicht unbeholfen, sondern sympathisch verträumt-naiv wirken und einen eigenen Reiz besitzen. Ueberall dort aber, wo das Bildthema besondere Formprobleme stellt, gelingt die gestalterische Umsetzung nicht befriedigend und es entstehen verkrampt und gekünstelt wirkende Bilder. — Hier will ich die eingangs erwähnten Begriffe wieder aufnehmen: Bilder vertragen meiner Meinung nach ein bestimmtes Mass an gegenständlicher «Unrichtigkeit», wen nur die ihnen zugrundeliegende Empfindung wahr, d.h. erlebt ist. Wer also gegenständlich malt, setzt sich zum vornherein, was die Form betrifft, direkten natürlichen Vergleichsobjekten aus. Betreffend Anordnung, Farben oder Proportionen bestehen allerdings diesselben Freiheiten wie für einen ungegenständlich arbeitenden Künstler. «Richtigkeit» bezieht sich demnach nicht nur auf äussere Form (z.B. Anatomie), sondern immer auch auf die inneren Qualitäten eines Bildes (Farb- und Formverhältnisse z.B.). Als wahr erleben wir dann ein Bild, wenn es in uns spontan den an sich banalen Eindruck erweckt, dass «hier alles übereinstimmt». Bei näherem Betrachten können wir sogar feststellen, dass trotzdem das eine oder andere Detail in irgendeiner Hinsicht nicht stimmt — wenn der Künstler daraus nur eine formale Notwendigkeit gemacht hat, dann passt es eben gerade ins Ganze des Bildes, weil es «unrichtig» ist!

Bei Frau Schärer ist, wie bereits erwähnt, die Integration solcher «Unrichtigkeiten» nicht immer gelungen, und dies dann meistens, weil sie sich beim Bildthema formal zuviel zugemutet hat. In ihren stärksten Bildern beweist sie allerdings eindeutig, dass sie «es kann»!

Wie für jeden Autodidakten wird es Frau Schärer in kommenden Phasen ihrer Entwicklung nicht leicht haben, gewissermassen die kreative Unschuld zu verlieren und vermehrt aus formalem Wissen heraus zu gestalten. (Dies wird sich dann auch auf die Motivwahl auswirken.) Wenn sie aber behutsam auf dem eingeschlagenen Weg weitergeht, und es der sie seit drei Jahren betreuende Kunstmaler N. Paprotny auch weiterhin versteht, ihr künstlerisches Talent organisch wachsen und ausreifen zu lassen, dann verspricht der Name «Marianne Schärer» ein Geheimtip für Kunstkenner zu werden. *Alois Steiner*

Sportverein Höngg

2. Liga

FC Lachen — SV Höngg 0:1 (0:1)

250 Zuschauer: *Schiedsrichter: Hedinger Ibach/SZ. Tore: 7. Minute 1:0 Spalinger. Bemerkungen: Verwarnungen: Schöllkopf, Spalinger wegen Reklamierens. Ernst (Foulspiel) Ausschluss: Lei, wegen angeblicher SR-Beleidigung. 53. Min. Knoll für Derrer. 63. Minute Hostetter für Iten. Aufstellung: Schmid, Iten, Neeracher, Ernst, Lei, Singer, Dickenmann, Schöllkopf, Spalinger, Bleiker, Derrer.*

Meinung des Trainers: 83 Minuten und teilweise mit 10 Mann auswärts einen 1:0 Vorsprung zu halten zeigt mir, dass die Trainingsmethode mit den vielen Vorbereitungsspielen sicher richtig war. Vom kämpferischen Moment hocheifrig — von der Chancenauswertung her eher enttäuscht. Guter Teamgeist.

(KEW) - Fussballerische Feinheiten und technische Finessen waren in diesem erwartet hartumkämpften Spiel keine zu entdecken. Trainer Glättli's Aufpeitsch-Parole vor Spielbeginn lautet: Es wird mit Rasan und Tempo gestartet, der Gegner soll zu enormer Laufarbeit gezwungen werden, Tore zur Beruhigung sollen frühzeitig erfolgen. Gesagt, getan; wie folgsame Schüler, beherzigten die Hönger diese Anweisung und schon nach 7 Spielminuten skorte Spalinger auf eine Massflanke des gut disponierten Neeracher. Die Lachener sichtlich beeindruckt von diesem Tempodiktat versuchten ihr Heil in Solovorstössen die mehrheitlich ihr Ziel weit verfehlten. Einige Zuspätschiefer des SVH konnten sie wohl abfangen, erwiesen sich aber in der Folge als harmlose Fortsetzung. Zwischen der 65. und 80. Minute zog der innerschweizer Regions-Austausch-Schiedsrichter seine viertelstündige Einmann-Show ab. Konnte man für die 3 Verwarnungen noch etwelches Verständnis aufbringen, für den Platzverweis gegen Lei jedoch sorgte er für seinen persönlichen (peniblen) Höhepunkt. «Heraus-Herein» war seine Theorie, indem er eine angebliche Beleidigung hörte, liess er sich aufklären und meldete er habe «falsch» gehört. Als dann das Wort Protest aus Lachenerseite fiel, zückte er zum 2. Mal Rot gegen den Beleidiger und schickte ihn diesmal endgültig vom Rasen. Wohlwissend, dass er regeltechnisch falsch handelte, aber das Spiel noch nicht aufgenommen wurde, sich also noch in der ersten Phase befand, konnte von Protest keine Rede sein. Nach dieser «Jasserei» hatte der FC Lachen keine Trümpfe mehr in der Hand um dem Spiel noch eine Wendung zu geben. Höngg brachte die letzten 10 Minuten ohne Schaden über die Bühne und stellt sich nächsten Sonntag im Heimspiel dem recht starken FC Albisrieden als *ungeschlagener Tabellenführer*.

Die sportfreundliche Firma WYCO Wyss Teppichhaus spendet den nächsten Matschball in der Hoffnung, dass damit im 4. Spiel der 4. Sieg Tatsache werde.

4. Liga

SV Höngg 2 — Mönchaldorf 7:1 (5:0).

5facher Torschütze in diesem Treffen war Hugo Wenger, mit einem klassischen Hattrick. Dank guter Teamarbeit war der Sieg in dieser Höhe voll verdient und unterstreicht den Willen, den angestrebten Wiederaufstieg als Saisonziel allen Ernstes Tatsache werden zu lassen. Alle eingesetzten Spieler waren bis zum Schlusspiff des gut leitenden Schiedsrichters, Herr Fischer aus Embrach, voll und ganz bei der Sache.

Turicum 4 — SV Höngg 3:1:2 (1:1).

1 Penalty und 1 Kopftor (R. Plutschoff) gaben den aufsätzigen Turicumspielern den Rest, nachdem sie beim Stande von 1:1 noch mit einem sicheren Punkt gerechnet hatten. Mit Trauerflor für ihren im Tessin so tragisch verunglückten Spieler Kubny antretend war ihre moralische Verfassung doch eher — und verständlich — sehr gedrückt. Ihr Kamerad musste in seinem 34. Lebensjahr unverschuldet eine junge Gattin und 2 unmündige Kinder zurücklassen. Zu seinen Ehren verzichten wir auf einen detaillierten Spielbericht.

Je-Ka-Mi am Wümmetfäscht

Jede Höngger, jedi Hönggeri macht mit am Wümmetfäscht!
Jetzt aber suechäd mir no Lüüt zur Underhaltig vo de Gäscht.
Ganz bestimmt git's verborgeni Talänt i üseräm Quartier,
So äs paar gueti Sänger, begleitet vom Klavier?
Än fröhliche Sketsch chäm sicher guet a,
S'wär doch schön, am Fäscht Premiäre z'ha!
Vielleicht chönd Sie jodle oder Trompete spiele,
Mir wüssäd, s'brucht Muet und au guete Wille.
Aber me söll doch Talänt nöd so verborge halte,
Versuechäd Sie Freud z'bereite, de Junge und dä Alte!
Nähmäd Sie alle Muet zämme und machäd Sie mit am Fäscht,
Zur Underhaltig vo allne üsere liebä Gäscht!

Wenn Sie liebe Hönggerinnen und liebe Höngger zur Unterhaltung am Wümmet-Fäscht beitragen wollen, melden Sie sich bitte so rasch wie möglich beim Sekretariat Wümmet-Fäscht, Regensdorferstrasse 179, 8049 Zürich, Telefon 56 39 32. Wir hoffen auf recht viele Anmeldungen, ent-



täuschen Sie uns bitte nicht! Das Höngger-Wümmet-Fäscht 1976 soll ein Fest der Freude und der frohen Gemeinschaft werden.

Mit freundlichen Grüssen
OK Höngger Wümmet-Fäscht

Senioren

Die Herren Kissinger und Vorster in Ihrer Eigenschaft als Konferenzpartner gelten als die «Schuldigen», dass der FC Polizei nicht zu seinem Meisterschaftsspiel antreten konnte. Alle Mann auf Deck hiess die Devise beim Zürcher Polizeikorps. Anstelle des Meisterschaftsspiels kamen die Senioren 1 aus Affoltern a/A. zu einem Freundschaftsmatch und verliessen als Verlierer das Feld (3 : 2 für SVH).

Veteranen 1: Der FC Wallisellen kam ins Schleudern und konnte die erforderliche Spielerzahl nicht zusammenbringen. Sein unpopulärer Fortfait-Entscheid verbannte die Höngger zur Untätigkeit.

Veteranen 2 hätten in Zug antreten sollen, doch verunmöglichten Regengüsse das Treffen, so dass auch die Altherren zu einem vorzeitigen Samstag-hock kamen.

Junioren

Blue-Stars — SV Höngg Inter A 0 : 2 (0 : 1).

Ihren zweiten zu Null Vollerfolg buchten die durch Trainer Kellmayer gut auf den Gegner eingestellte SVH-Elf. Dickenmann und Dietrich heissen die Skorer ohne aber die gute Arbeit der übrigen Spieler zu vergessen. Hinten wurde der Laden dichtgemacht und was trotzdem noch durchkam war in bester Obhut beim fehlerfreien Hüter.

Nächsten Sonntag sorgen die Grenzstädter aus Chiasso für Stimmung und Spektakel wenn sie auf dem Hönggerberg als Gast auftreten.

SV Höngg Inter B — Yound Fellows 2 : 1.

Zwei Penaltys, je einer pro Team, gehörten zu den Höhepunkten. Beidemale waren die Höngger erfolgreich, den ihnen zugesprochenen verwandelten sie souverän, den gegen sie verhängten machte Hüter Zraggen unschädlich. Etwas unerwartet, aber dem Spielverlauf nach gemessen, sicher verdient blieben sie Sieger gegen die leicht enttäuschenden Young Fellows. Mit diesem Erfolg sind sie auch im zweiten Meisterschaftsspiel ungeschlagen.

Veltheim Inter C — SVH Inter C 1 : 7 (1 : 2).

Die mit viel Geschick von Robert Bopp betreuten jüngsten Inter Junioren liessen in keiner Spielphase ihrem Gegner Veltheim auch nur die geringste Chance zu einem Erfolg. Sie buchten ihre Tore in regelmässigen Intervallen und sind in ihrer Gruppe noch immer ungeschlagen.

Höngg Junioren B unterliessen bis Redaktionsschluss ihre Resultatmeldung.

Höngg Junioren A verloren in Wipkingen 2 : 3.

Junioren D 1 und Freienbach trennten sich in einem auf guter Stufe stehenden Match unentschieden wobei den Hönggern erst in der Schluss-

phase mit einem Elfmeter das Ausgleichstor gelang (1 : 1).

Resultatberichtigung vom Vorsonntag: Junioren D 1 gewannen 5 : 3 nach einer 5 : 0-Führung gegen Einsiedeln und nicht wie irrtümlich 'vermeldet' die Klosterdörfli.

Junioren D 2 war in Albisrieden trotz 4 Treffern als Verlierer zu verbuchen. Die Letzi-Buben gewannen 5 : 4.

Junioren D 3 meldeten bis Redaktionsschluss kein Resultat.

SVH Junioren E 1 — FC Wiedikon Junioren E 1 3 : 2.

Dem Spielverlauf entsprechend eher etwas glücklich erreichten die Höngger den zweiten Sieg in Serie.

SVH Junioren E 2 — FC Wiedikon Junioren E 2 3 : 3.

Ihren ersten Meisterschaftspunkt ergatterten die jüngsten Jahrgänge (9- bis 11jährige) gegen die Wiedikoner, die erst in der Schlussphase zum Ausgleich kamen.

Wochenende Zusammenzug: 4./5. Sept. 1976:

Siege aller Aktivmannschaften. Siege aller Junioren Inter-Teams. Spitzenposition in der 2. Liga in der 4. Liga bei Inter B und C, Junioren E 1. In Lauerstellung: 4. Liga-Team 2, Inter Junioren A und regional Junioren D 1.

Zivilstandsnachrichten

(Publikation der Zivilstandsnachrichten mit Verspätung: Grund anhaltend überdurchschnittlicher Textanfall. Wir bemühen uns den Rückstand so rasch als möglich aufzuholen und bitten um Ihr Verständnis. Redaktion.)

BESTATTUNGEN

Schmid, Alfred, alt Gärtnermeister, geboren 1900, von Hägglingen AG, Gatte der Franziska, geb. Schwab; Riedhofstrasse 199

Kubny, Dietrich, Prokurist, geboren 1942, Bürger der Bundesrepublik Deutschland, Gatte der Beatrix, geb. Dunkel; Limmattalstrasse 11

Futterknecht, Anna, geboren 1896, von Zürich, ledig; Bläsistrasse 27

Bosch, Friedrich, alt Buchdruckereibesitzer, geboren 1910, von Zürich, Gatte der Elsa, geb. Müller; Konrad Ilg-Strasse 17

EHEN

Rüthy Hans-Peter, Analytiker, von Zürich und von Schönenwerd SO und Huber Dora, Coiffeuse, von Eggiswil BE; Am Wasser 134.

Klose Dieter, Hochbauzeichner, von Wettswil ZH Segantinistrasse 140, und Exner Ramona, von Deutschland.

Kurz Theodor, dipl. El.-Ing. ETH, von Deutschland und Erb Beatrice, von Winterthur; Ackersteinstrasse 134.

Aeppli Peter Albert, Zahnarzt, von Fällanden ZH, Im Wingert 22, und Kälin Beatrice, Air Hostess, von Einsiedeln SZ.

Züllig Gotthelf, Maurer, von Zürich und von Sommeri TG, Gsteigstrasse 22, und Reich Ursula, Arztgehilfin, von Hemberg SG.

Thoma Markus, Ing.-Techn. HTL, von Zürich und von Amden SG, Hardeggsstrasse 20, und Streuli Anna Elisabeth, von Horgen ZH.

Stieger Mario, Ass.-Arzt, von Oberriet-Holzrhode SG, Limmattalstrasse 143, und Souw Swan Nio, Krankenschwester, von Indonesien, Bergellerstrasse 32.

Erzinger Heinrich, gew. Maler, von Zürich und Bertschi Hedwig, Hilfsarbeiterin, von Zürich und von Dürrenäsch; Bombachsteig 9.

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 131 Baugesetz) Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastasse 7, 1. Stock, Büro 102 (7.30—9.00 Uhr). Privatrechtliche Einsprachen sind im Doppel an das Audienzrichteramt des Bezirksgerichtes Zürich zu richten. Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen auf Grund von Paragraph 104 des Baugesetzes: 21. September 1976

Kreis 10, Höngg — Bauherrenstrasse 42, Garagengebäude für 2 Autos (Einstellraum), teilweise als Hofunterkellerung, Kaminaufbau und Umbau, F. Hekler, Zurlindenstrasse 92

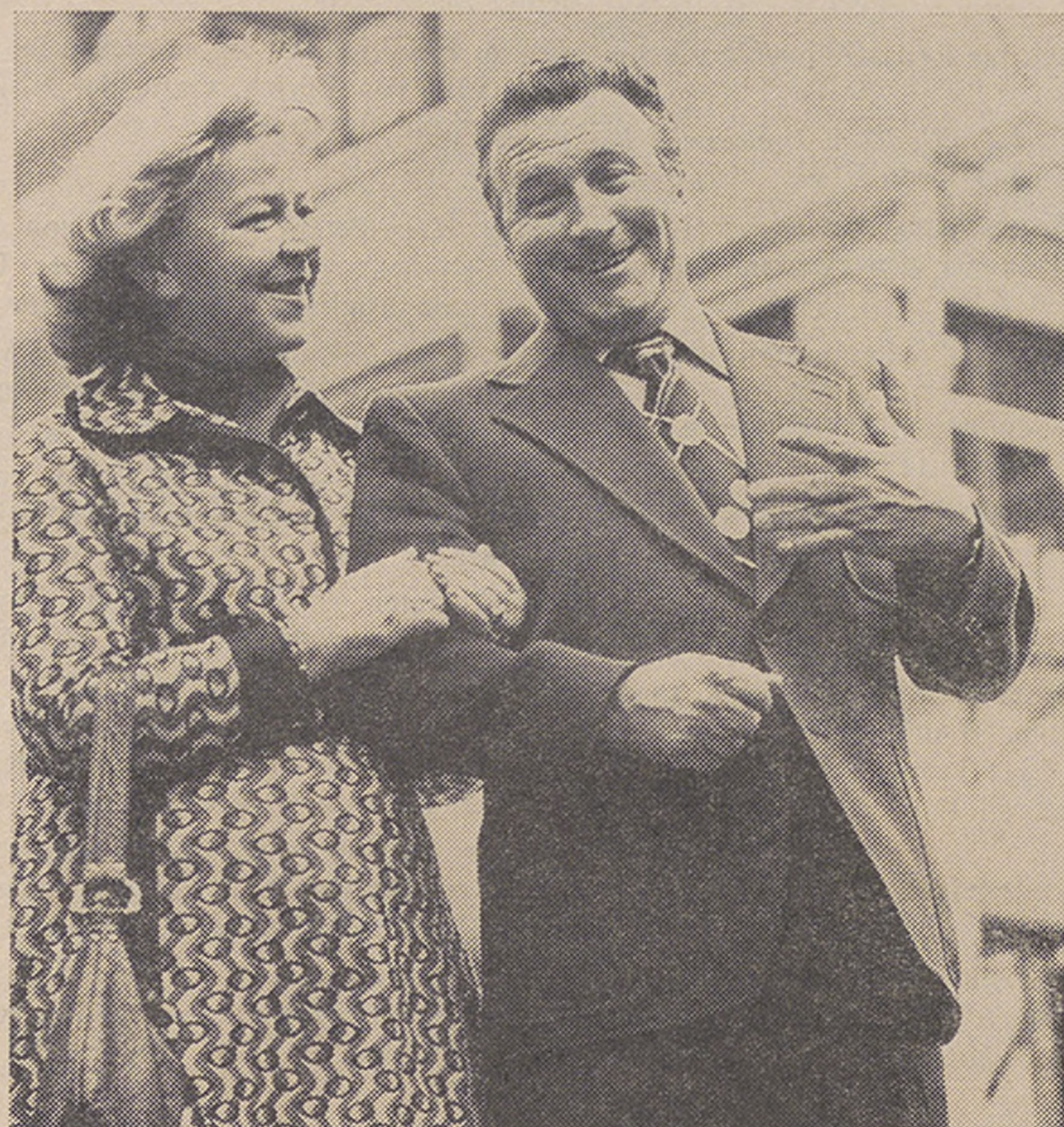
Sind Sie schon dabei?

als Inserent in der Sondernummer «50 Jahre Der Höngger»
wenn nicht:

Bitte sofort telefonieren
und reservieren!

Jede Auskunft erteilt gerne
der Verlag, Telefon 445531

«Wer uns beim Bauen hilft?»



«Unsere Bank, die SKA mit einem Baukredit!»

Der Weg vom Mieter zum Eigentümer – informieren Sie sich durch unsere Broschüre «Die eigenen vier Wände». Sie ist in allen SKA-Filialen erhältlich.



SCHWEIZERISCHE
KREDITANSTALT
SKA

8049 Zürich, Wieslergasse 2

In eigener Sache zum Jubiläum 50 Jahre Der Hönegger

Zu diesem Anlass erscheint eine gediegene, informative Sondernummer, Erscheinungstag Samstag, 2. Oktober. Auflage 13 500 Exemplare. Zustellung an alle Haushaltungen von Höngg, Ober- und Unterengstringen, Abonnenten ausserhalb Höngg, Belege an Inserenten. Nebst vielen, bereits eingetroffenen oder versprochenen Artikeln würden uns kurze, spontane Zuschriften aus dem Leserkreis freuen.

Wir möchten diese, wirklich kurz verfassten Beiträge, unter dem Titel «Der Hönegger im Urteil der Leser — von positiv bis kritisch» veröffentlichen. Dürfen wir bald einige Leserzuschriften erwarten . . . gerne bis spätestens Dienstag, den 14. September 1976.

Herzlichen Dank, verbunden mit freundlichen Grüßen

Verlag und Redaktion «Der Hönegger», Postfach, 8049 Zürich-Höngg

Reformierte Kirchgemeinde
Höngg
Pfarrei Heilig Geist

Gemeinsame Bildungsreihe
Gesamthema: **Kommunistische**
Herausforderung an die Christen

3. Abend
Mittwoch, 15. September, 20.00 Uhr,
im Kirchenzentrum Heilig Geist,
Limmattalstrasse 146

Etablierte Kirche unter einem etablierten kommunistischen Regime

gezeigt am Schicksal des Moskauer
Patriarchates seit 1917

Referent: **P. Johannes Chrysostomus**,
Ökumenisches Institut der Abtei
Niederaltaich, Bayern

Diskussion, Fragenbeantwortung
Eintritt frei

Jedermann ist herzlich eingeladen



Ihr Optiker in Höngg

**Betriebsferien
von Montag, 23. August
bis Montag, 13. September 1976**

Limmattalstrasse 227, 8049 Zürich

Garage Bombach AG Zürich-Höngg

Limmattalstrasse 398—400
(Frankental)

Offizielle
Vertretungen

**Buick
Pontiac
Opel**

- Reparaturen und Service
(durch Fachpersonal)
- Maximale Eintauschofferten
- Verkauf
- Toyota-Service

Machen Sie einen Versuch.
Sie werden überrascht sein.

56 98 60



**Hans Fawer
Radio-
Television
Limmattalstr. 204
Zürich-Höngg**

Unsere 15 Pluspunkte

- Verkauf
- Discountpreise
- 2 Jahre Vollgarantie
- Kabel, Stecker usw.
- Platten
und Kassetten
- Div. Zubehör
- Teilzahlungen
- Miete
- TV-Reparaturen
- Radio-Reparaturen
- Grammo-Reparaturen
- Tonband-Reparaturen
- Service-Abonnemente
- Garantie
auf Reparaturen
- Antennenbau

**Telefon
56 57 00**



Ehrentafel der Freiwilligen

Frau Ackeret Ruth
Frl. Aebersold Ruth
Frau Aebi Rosmarie
Aebi Stefan
Frau Attinger Romy
Frl. Bach Nelly
Frau Baumann Hedy
Frl. Braunschweig Bea
Frl. Braunschweig Edith
Frau Braunschweig H.
Frau Bretscher Emma
Frl. Bühler Claudia
Frl. Büsser Margrit
Herr Covello Giuseppe
Herr Egli Erich
Frau Egli Rita
Frau Ernst Erika
Herr Federer Karl
Frau Federer Rösli
Frau Frei Nicole

Frau Frey Ursula

Herr Föhr Elmar

Frau Gloor Trudi
Frau Gloor

Frl. Greber Marie-Louise

Frau Grüter Marlis

Herr Grüter Renato

Frau Gunzinger Annem.

Herr Gunzinger René

Frau Gysi Rosmarie

Frau Heidi Guhl

Frau Haab Christine

Frau Hermann Martha

Frl. Hofmann Dagmar

Frau Hofmann Gerda

Frl. Kämpfen Muriel

Kaninchen-Züchter-Ver.

Herr Kappeler Harald

Frau Käppeli

Herr Klöti Hans

Frau Klöti Katharina

Kohmann Marco

Frau Kohmann Ruth

Frl. Kolb Irene

Herr Kreienbühl Ernst

Frau Kreutz Alice

Frau Langner Annemarie

Herr Langner Jürg

Frau Mazzi Berti

Frau Meier Elisabeth

Frau Mertzluft Heidi

Frau Orasch Rosa

Frau Peter Emmi

Frau Petrocchi Trudi

Frl. Peyer Edith

Herr Peyer Hans

Frau Peyer Nelly

Frau Pöllinger Ruth

Frau Rieder Anni

Herr Rohner Max

Herr Röthlisberger Hans

Herr Schlatter H.R.

Frau Schmid Erika

Frau Sieber Irene

Frau Sulzer Heidi

Frau Voellmy Renata

Herr Winiger Eduard

Frau Winiger Margrith

Frl. Wydler Denise

Wyss Daniel

Frau Wyss Vreni

Herr Wyss Hermann

Michelstrasse 55, Höngg

Wunderlistr. 8, Wipkingen

Segantinistr. 141, Höngg

Segantinistr. 141, Höngg

Segantinistr. 70, Höngg

Buchdruckerei AG Höngg

Lohmatt, 8143 Stallikon

Giblenstr. 19, Höngg

Giblenstr. 19, Höngg

Giblenstr. 19, Höngg

Engadinerweg 5, Höngg

Segantinistr. 16, Höngg

am Wasser 56, Höngg

Buchdruckerei AG Höngg

Buchdruckerei AG Höngg

Vogtsrain 20, Höngg

Winzerhalde 85, Höngg

Winzerhalde 85, Höngg

Hohenklingenstr. 35,
Höngg

Coiffeur-Salon Frey,
Höngg

Niederglattstr. 19,
8155 Niederhasli

Segantinistr. 60, Höngg

Bauherrenstr. 35, Höngg

Imbisbühlstr. 40, Höngg

Buchdruckerei AG Höngg

Buchdruckerei AG Höngg

Schwarzenbachweg 17

Schwarzenbachweg 17

Imbisbühlstr. 136, Höngg

Limmattalstr. 16, Höngg

Segantinistr. 215, Höngg

Bauherrenstr. 36, Höngg

Ackersteinstr. 10, Höngg

Bäulistrasse 51, Höngg

Hohenklingenstr. 15, Höngg

Höngg 10 Personen

Buchdruckerei AG Höngg

Imbisbühlstr. 136, Höngg

Bläsi-Drogerie, Höngg

Bläsi-Drogerie, Höngg

Segantinistr. 147, Höngg

Segantinistr. 147, Höngg

Am Wasser, Höngg

Bauherrenstr. 24, Höngg

Segantinistr. 112, Höngg

Giblenstr. 25, Höngg

Hohenklingenstr. 15, Höngg

Limmattalstr. 84, Höngg

Reinhold Frei-Str. 27,
Höngg

Hohenklingenstr. 36,
Höngg

Imbisbühlstr. 109, Höngg

Limmattalstr. 243, Höngg

Schwarzenbachweg 7,
Höngg

Photohaus Peyer, Höngg

Photohaus Peyer, Höngg

Photohaus Peyer, Höngg

Buchdruckerei AG Höngg

Riedhofweg 35, Höngg

Regensdorferstr. 179,
Höngg

Konrad Ilg-Str. 5, Höngg

8037 Wipkingen

Giblenstr. 25, Höngg

Konrad Ilg-Str. 29, Höngg

Appenzellerstr. 25, Höngg

Buchdruckerei AG Höngg

Bäulistr. 38, Höngg

Bäulistr. 38, Höngg

Regensdorfertr. 179,
Höngg

Bergellerstr. 31, Höngg

Bergellerstr. 31, Höngg

Bergellerstr. 31, Höngg

TEPPICH-STUDIO-GLANZMANN ZENTRUM-ZÜRICH-AFFOLTERN

Wehntalerstr. 540, 8046 Zürich, Bushaltestelle Zehntenhausplatz, Bus 62 u. 74, **Donnerstag Abendverkauf**

7 Spannteppiche mit 5 Jahren Ablaufgarantie

1. Küchen-Print, 400 cm,
nässeunempfindlich m² 25.—
2. Alpina Swisses Wollberber 420 cm m² 37.50
3. Velour Floral, 7 mm Flor, 400 cm m² 25.—
4. Pegulanstrong, 400 cm m² 25.—
5. Alpina Cordobesse,
Schurwolle, 420 cm m² 47.50

6. Rasen-Favorit, wetterfest, lichtecht m² 29.50
7. Novilon Forbo Giubiasco, 200 cm m² 20.50

Kostenlose Heimberatung — sorgfältige Teppich-
montage durch eigenes Legepersonal — feste
Verlegepreise — auch ausserhalb Zürichs —
Jeden Donnerstagabend ist der Chef für Sie im
Geschäft.

Gedanken zur geplanten Sanierung im Zentrum Höngg

(Korr.) Am 5. Juli 1976 hat der Grundeigentümergebiet Zentrums Höngg zusammen mit dem Quartierverein an einer öffentlichen Veranstaltung ein neues Projekt für die Gestaltung des Dorfkerns und die Sanierung des Verkehrs im Quartier einer grossen Zahl von Hönggern vorgestellt. Im «Högger» vom 8. Juli ist darüber eingehend berichtet worden.

Anerkannt muss werden, dass das Planungskonsortium im Auftrage des GVZH innert kurzer Zeit sehr viel geleistet hat. Anerkannt sei auch, dass die Initiative der Höngger Grundeigentümer angenehm von der Art absticht, die sich in den letzten Jahren in unserer Stadt als üblich erwiesen hat. Sie haben sich bemüht, einem überdimensionierten städtischen Vorschlag eine Lösung entgegenzustellen, die nach Aussagen verschiedener Fachleute durchaus realisierbar ist und kostenmässig für unsere Gemeinde in der gegenwärtig angespannten Finanzlage verkraftet werden kann. Der Grundsatz, nicht nur kritisieren und verneinen, sondern mit der Kritik eigene, wenn möglich bessere Vorschläge zu bringen, kann von jedem denkenden Staatsbürger nur unterstützt werden. Soweit das Lob.

Aeltere Höngger erinnern sich noch der Zeit, in der Höngg eine Gemeinde mit rund 1800 Haushaltungen, 5000 Einwohnern war, in der oberhalb des Dorfkerns Wiesen und Aecker lagen und weite Gebiete unterhalb und westlich davon ebenfalls landwirtschaftlich genutzt wurden. Das hat sich in den letzten 30 Jahren gewaltig geändert. Es wurden neue Strassen gebaut, bestehende ausgebaut, überall entstanden Wohnhäuser mit modernen Wohnungen. Badzimmer, eigenes WC, Waschmaschinen usw. sind in diesen Bauten so selbstverständlich, dass man sich ein Leben ohne diesen Komfort fast nicht mehr vorstellen kann. Nur der alte Dorfkern blieb von Neubauten verschont, seine zum Teil 100- und 200jährigen Wohnungen haben, soweit sie nicht umgebaut wurden, von dieser Verbesserung des Lebenskomforts nicht viel mitbekommen. Es gibt immer noch Häuser, die keine Badezimmer haben, in denen das WC ausserhalb der Wohnung liegt, ja sogar mit einer anderen Mietpartei geteilt werden muss. Positiv an diesen «idyllischen» Zuständen sind lediglich die verhältnismässig niederen Mieten, wobei aber zu untersuchen wäre, ob der Verzicht auf Hygiene und Komfort im Vergleich zu

Der neue Friedensrichter

In kürzlichen Berichten wurde darauf hingewiesen, wie bedeutungsvoll es ist, dass ein Friedensrichter ausreichende Rechtskenntnisse besitzen sollte. Wir Quartierbewohner der Stadtkreise 5 und 10 können uns nur einen fachlich fundierten und in Rechtssachen bestens ausgewiesenen Friedensrichter vorstellen. Nichts bewahrt uns selbst den Friedensrichter zum Beispiel bei einer Forderung, bei einer familiären Auseinandersetzung oder sonstigen Streitfrage beanspruchen zu müssen. Aus beruflicher Tätigkeit nimmt der Unterzeichnete oft an Sühneverhandlungen teil. Hier erwarten Kläger und Beklagte vom Friedensrichter Verhandlungsgeschick und Menschenkenntnis sowie fachliches Wissen. Ein aufgeschlossener Stadtkreis braucht daher auch einen aufgeschlossenen und kontaktfreudigen Friedensrichter. Nicht die Parteizugehörigkeit des Bewerbers steht im Vordergrund, sondern seine Fähigkeiten und seine Ausbildung.

Gemeinderat Karl Federer, Vater von 4 Kindern, ist ein bestausgewiesener Kandidat für dieses verantwortungsvolle Amt. In seinem Beruf als Untersuchungsbeamter steht er täglich im Kontakt mit dem Publikum. Nicht nur von amteswegen, sondern auch in seiner Funktion als Gemeinderat setzt er sich täglich mit sozialen Problemen auseinander. Mutig steht er für Jugend- und Altersfragen ein und leistete nicht zuletzt schon hilfeschuchenden und vereinsamen Menschen Rat und Beistand. Er ist ein Mann, der Vertrauen verdient. Gemeinderat Karl Federer bleibt bei noch so verwickelten Situationen objektiv und konziliant.

Eugen Gägäuf

Interessante Senioren-Exkursion

Mittwoch, 15. September: Besuch der Schweizerischen Anstalt für Epileptische in Zürich 8, Bleulerstrasse 60. Treffpunkt: 14.30 Uhr beim Haupteingang. Mit Tram 11 bis Haltestelle Balgrist oder Enzenbühlstrasse oder mit Bus 77 ab Hegibachplatz 14.11 Uhr bis Haltestelle Flühgasse (nur alle 20 Minuten).

Manche Leser werden vielleicht denken, wie kann die Obmannschaft nur eine solche Exkursion ins Senioren-Programm aufnehmen. Das muss doch bedrückend sein für die älteren Besucher. Leider

den modernen Wohnungen nicht überbezahlt wird, da die Differenz sehr oft nicht so gross ist, wie allgemein vermutet wird.

Dieser Hinweis auf einen Zustand, der vielen Leuten nicht bewusst ist, soll nun nicht Anregung sein, alle alten Häuser abzureissen und durch Neubauten zu ersetzen, sicher kann vieles durch umfassende Renovation verbessert werden. Es ist der Wunsch eines grossen Teils der Bevölkerung, unser Dorf, so wie es ist, zu erhalten. Dort, wo eine Renovation kostspieliger ist als ein Neubau, soll ruhig gebaut werden (teure Renovation — noch teurere Mieten), wo aber eine Erneuerung zu vertretbaren Kosten gemacht werden kann, sollte renoviert werden. Dass daneben die Wohndichte (Einwohner pro qm Landfläche) im Zentrum des Dorfes niedriger ist, als in vielen neu überbauten Gebieten des Quartiers, ist ein weiterer unlogischer Zustand. Wenn man schon die Frequenzen der öffentlichen Verkehrsmittel verbessern will, sollten doch in der Nähe dieser Verkehrsmittel viele Leute wohnen können. Das Wohnen in der Nachbarschaft eines öffentlichen Transportmittels wird doch den einen oder anderen Zeitgenossen von der Benutzung der privaten «Blechkiste» abhalten.

Ein weiteres Problem bildet die Versorgung der Bevölkerung mit den täglichen Bedarfsartikeln. Sicher hat es im Dorf Höngg genügend Geschäfte, und doch hört man immer wieder Hausfrauen klagen: «Jetzt mues i scho wider id Stadt, will i säb und dises z'Höngg nöd überchume.» Wenn schon ein neues Zentrum gebaut werden soll, soll gleichzeitig sorgfältig abgeklärt werden, was für Bedürfnisse in Höngg noch nicht gedeckt werden und eine möglichst umfassende Bedarfsdeckung angestrebt werden. Vielleicht liesse sich das machen mit einer Befragung der Hausfrauen im Quartier. Sie würden sicher aus der Erfahrung am besten beurteilen können, was noch fehlt in Höngg.

Diese zum Teil kritischen Bemerkungen sollen kein Tadel sein an die Adresse der Planer, sie sollen nur Anregung bieten auf dem angefangenen Weg weiterzukommen zum Nutzen aller. In einem weiteren Artikel sollen noch die Verkehrsverhältnisse beleuchtet werden. Nachdem in unserem Dorf endlich etwas passieren soll, darf ein «alter Högger» sicher seine Meinung dazu sagen.

herrschen noch weitverbreitet solche Vorurteile, und hier ganz zu Unrecht! Denn bei dieser Anstalt handelt es sich um einen Spitalbetrieb, dessen Vielfalt wohl einmalig dasteht, der über moderne Untersuchungsmethoden und Einrichtungen verfügt sowie neueste Therapien anwendet. So ist es heute möglich, Anfallkrankheiten zu erkennen und zu heilen, die früher als hoffnungslos abgetan wurden. Manche solche Patienten können nun einer regelmässigen Arbeit nachgehen. Hier darf sich wirklich die fortschrittliche Entwicklung in Medizin und Technik zum Wohle der Kranken und ihrer Mitmenschen auswirken. Also eine recht erfreuliche, positive Sache!

Alle Höngger im AHV-Alter laden wir zu dieser aufschlussreichen Exkursion mit sachkundiger Führung herzlich ein. Wir bitten um pünktliches Erscheinen und freuen uns wiederum auf eine rege Beteiligung.

Die Obmannschaft

Wahlempfehlung Karl Federer zum Friedensrichter

Die Christlichdemokratische Fraktion des Gemeinderates hat an ihrer letzten Fraktionssitzung einstimmig beschlossen, die Kandidatur Karl Federer für das Friedensrichteramts zu unterstützen. Karl Federer hat sich durch seine Persönlichkeit und durch seine Arbeit im Rat und in den verschiedenen Kommissionen für dieses Amt ausgezeichnet, so dass er das volle Vertrauen der Fraktion geniesst. Den Stimmberechtigten der Stadtkreise 5 und 10 wird daher empfohlen, am 26. September 1976 Karl Federer zum Friedensrichter zu wählen.

Akkordeon Orchester Höngg

Am Samstag, 25. September a. c. eröffnet das Akkordeon-Orchester Höngg mit seinem traditionellen Herbstkonzert im «Müllhalden-Saal» den Reigen der diesjährigen Abendunterhaltungen in Höngg. Den Dirigenten Heidy Bayer und Reinhard Hollenstein ist es erneut gelungen, ein anspruchsvolles und abwechslungsreiches Programm zusammenzustellen. Das Akkordeon-Orchester Höngg möchte mit dem Konzert beweisen, dass der Erfolg am 7. Eidgenössischen Harmonika- und Akkordeon-Musikfest in Zug nicht zufällig war, sondern das Produkt einer intensiven musikalischen Schulung ist. Den Unterhaltungsteil, der

Wir gratulieren!

Das Fest der Diamanten Hochzeit durfte das Ehepaar Dora und Max Hoegger-Vogel, Michelstrasse 25, am 4. September feiern. Nachträglich möchten wir Herr und Frau Hoegger noch ganz herzlich gratulieren und auf den weiteren gemeinsamen Lebensweg alles Liebe und Gute und Gottes reiche Durchhilfe wünschen.

Am 13. September kann Frau Rohner an der Singlistrasse 4 ihren 80. Geburtstag feiern. Wir wünschen der Jubilarin von Herzen einen schönen Tag und für das neue Lebensjahr alles Gute, Gesundheit und frohen Mut.

Den 85. Geburtstag darf Frau Anna Ritz an der Ackersteinstrasse 133 am 17. September begehen. Wir wünschen ein frohes Geburtstagsfest, viele glückliche Stunden im Kreise all ihrer Lieben. Unsere besten Wünsche begleiten Sie auch ins neue Lebensjahr.

Mit herzlichen Geburtstagsgrüssen

Frauenverein Höngg, Quartierverein Höngg und Ihre Quartierzeitung

von den Schülern der Musikschule Hollenstein bestritten wird, hat auch dieses Jahr wieder Frl. Bayer arrangiert und einstudiert. Abschliessend spielt das Orchester «Les Poissons» zum Tanz bis 03.00 Uhr. Auch dieses Jahr wird das Akkordeon-Orchester Höngg mit der gewohnt grosszügigen Tombola aufwarten. — Das Akkordeon-Orchester Höngg dankt bei dieser Gelegenheit allen Spendern von Tombolagaben sehr herzlich. Wir danken auch allen Bewohnern, die unsere Junioren auf ihrem «Bittgang» freundlich empfangen haben. — Da der «Müllhalden-Saal» für unser Herbstkonzert jeweils fast zu klein ist, empfehlen wir Ihnen, Ihre Plätze schon jetzt in der Musikschule Hollenstein (Telefon 56 83 50) reservieren zu lassen.

TV Höngg Handball

3. Aufstiegsspiel 3./2. Liga

TV Höngg 1 — Grasshoppers 4 4:7 (2:5)

Schlussrangliste: 1. Grasshoppers 4, 6 Punkte; 2. TV Höngg 1, 3 Punkte; 3. HC Oerlikon 1, 3 Punkte; 4. HC Rümlang, 0 Punkte.

Rollhockey

Am 28. August hätte die Retourrunde beginnen sollen. Da aber die Nationalmannschaft an einem internationalen Turnier engagiert war — Pius Schmid vom Roller-Club Zürich war hier eingesetzt und schoss im Verlauf der Spiele 12 Tore (die Schweiz schloss mit dem 2. Platz sehr gut ab) — wurde nur 1 Nationalliga-A-Spiel gespielt, indem SC Thunerstern auswärts gegen Etoile Montreux die Punkte holte. Am vergangenen Samstag ging dann die 2. Runde über die Bühne. HC Montreux fertigte in Montreux den SC Thunerstern zweistellig ab, ebenfalls zweistellig entliess Basel den HC Etoile Montreux. Roller-Club Zürich leistete sich das Kunststück in Genf gegen den Tabellenletzten HC Genf zu verlieren (8:6 für Genf), was wahrlich kein Ruhmesblatt ist. Die Mannschaft erwischte einen schlechten Tag auf allen Positionen und rutscht mithin vom 3. auf den 4. Platz hinter Basel zurück. Der Umfaller kann nur noch durch einen Sieg gegen Basel korrigiert werden. Rollsport-Club Zürich hatte in Zürich mit Pully HC einen unbequemen Gast, der dieses Mal das ganze Register der Unsportlichkeit zog, sodass Schiedsrichter Meier als Konsequenz den Match bei hoher Führung der Zürcher abbrechen musste. Die technische Kommission des Verbandes hat sich nun mit dieser tristen Angelegenheit zu befassen.

Am Sonntag musste der Roller-Club Zürich — von Genf kommend — in Thun den Halbfinal gegen Thunerstern bestreiten und konnte sich die Finalqualifikation nach harter Gegenwehr der Einheimischen mit 3:2 sichern. Die Finalpaarung heisst demnach: HC Montreux — Roller-Club Zürich.

Die Nationalliga-B-Mannschaft des Roller-Club schlug gleichentags Thun sicher 8:2 und ist nun uneinholbar Gruppensieger der Gruppe Deutschschweiz. Zu dieser bereits gefallen Entscheidung trug dasselbe Thun bei, welches eine Woche vorher Winterthur schlug und damit Roller die Kastanien aus dem Feuer holte. Da der welsche Gruppensieger mit aller Wahrscheinlichkeit UGS Genf heisst, kommt es zum Final um den Meistertitel National-Liga B zwischen den Genfern und Roller Zürich. Vorläufig soll nach einem etwas komisch anmutenden Entscheid des Verbandes im September der Titel in zwei Spielen ausgemacht werden, indem Roller an einem Samstag in Genf anzutreten hat, die Genfer gleich anderntags in Zürich. Die massgeblichen Instanzen scheinen nicht zu wissen, dass Final Endspiel

Der Kommentar

Ein professoraler Bericht (Egger von der Schweiz. Dokumentationsstelle für Schul- und Bildungsfragen) dokumentiert, dass die Schulkoordination in unserem Lande an Ort trete. Man wolle aber weiterhin zusammenarbeiten.

Einiges ist zwar gegangen, vor allem haben sich Regionen zusammengeschlossen. Da sind einmal die Welschen, welche die Vergewaltigung durch die Alemannen befürchten, und dann die Ostschweizer als Pol, die früh schon hin und wieder zusammengespannt haben, woraus sich ihre «Abwehrstellung gegen schweizerische Tendenzen» erkläre. Dann kommt die Zentralschweiz, die es — vorporellend — zum Herbstschulbeginn gebracht hat, von dem sich Schwyz, unter zürcherischem Einfluss, später wieder distanzierte. Am eifrigsten seien in der letzten Zeit die Nordwestschweizer Kantone gewesen, aber per Saldo ist da auch nicht allzuviel zu vermerken, jedoch eine gute Schulbuchproduktion festzustellen, die Kantonsgrenzen sprengt.

Am wenigsten kooperationsfreudig scheinen die Welschen, die sich oft in fait accomplis üben und im übrigen nicht über Mangel an Rücksichtnahme der Deutschschweizer beklagen können. Im kaufmännischen Bildungswesen etwa, das eidgenössisch geregelt ist, verdankt man die verwunschene Einrichtung der sogenannten Bürolehre (Kurzlehre) dem Druck der lieben Compatriotes, die, wäre man ihnen nicht willfährig gewesen, ein eigenes, noch schmäleres Schmalspurzügli auf die Schienen gestellt und ins Abstellgeleise manövriert hätten.

Es lebt der Föderalismus also immer noch, auch in bezug auf Bestrebungen in Richtung einer eidgenössischen (Strassenverkehrs-)Polizei. Da wird es noch lange gehen, bis koordinierte Verkehrssünderhäscher etwa in landeseigenen Helikoptern über unseren Köpfen fliegen und den Verkehr dirigieren. Auch hier lebt man noch nach dem Motto: Jedem Kanton seinen eigenen Unfall! Jedem seine eigenen Bussen, Leitplanken, Absperrseile, An- und Aussichten.

heisst und ein solches gibt es in allen Sportarten in einem Gang. Da vieles am grünen Tisch noch gemischelt wird ist es möglich, dass hier noch ein anderer Entscheid gefällt wird. Normal wäre es, dieses Spiel auf neutralem Platz auszutragen, höchstens mit Wiederholung falls das Spiel nach Verlängerung unentschieden ausgeht.

Bei den Junioren A gewann Roller gegen HC Genf 6:2 und liegt noch in der Spitzengruppe.

Karl Senn

Vo Höngg us gsee

UETLIBERGVEREIN

Oh wie schön! Unser Zürich hat einen Verein mehr — den Uetlibergverein. Ein Höngger ist sogar dessen Präsident geworden und eine ganze Reihe illustrier Namen figuriert auf der Vorstandsliste. «Ein Wächteramt» soll dieser Uetlibergverein übernehmen und alles daran setzen, die Erholungszone Uetli zu erhalten. Mitgliederanmeldungskarten konnte man im Tram Nr. 13 einem kleinen Behälter entnehmen und mit Vergnügen feststellen, dass man sie an den «Uetlibergverein 8049 Zürich» senden muss. Also ist der Sitz in Höngg! Wahrscheinlich weil der Zürcher Stadtberg zur Aussichts-Silhouette der Höngger gehört.

In der Tat ist eine Initiative dieser Art zu loben, besonders wenn der Gründung auch eine entsprechende Tätigkeit folgt. Zürich sollte sich ja in bezug auf seine touristische Aussage wieder einmal etwas einfallen lassen. Mit dem neuen Verkehrsdirektor, obschon er unverfälscht berndeutsch spricht, sind die Erwartungen wieder gestiegen. Es ist erfreulich, dass auch er dem Uetlibergverein als Vorstandsmitglied angehört. Bald wird der Pilatus der Luzerner Konkurrenz erhalten und Zürichs Besucher werden in Abwicklung ihres Programms auch den Uetli näher kennenlernen. Schon steht die Idee einer Rutschbahn im Raum, auf der man von Uto Kulm ins Albisgütli hinunter rutschen kann. Auf Teppichen natürlich, damit es nicht plötzlich zu bräusele anfängt. Wenn wir am 26. September klug abstimmen an der Urne, wird die Stadt die Möglichkeit erhalten, den Uetli ebenfalls etwas mehr zu pflegen. Inzwischen ist ja bereits die Erhaltung des Turmes durch eine Petition deutlich aus der Bürgerschaft verlangt worden. Wenn man sich das alles so überlegt, wenn man Zürich gerne hat und den Erholungsraum Uetliberg zu schätzen weiss, dann muss man eigentlich dem Uetlibergverein beitreten. Als Mitglied sollte man ja auch mitberaten können und das ist immer besser, als die eigenen Ideen nur im stillen Kämmerlein zu hätscheln. Das neueste Mitglied des Uetlibergvereins ist

de Kari vo Höngg

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Sonntag, 12. September 1976
Gottesdienst

- 9.30 Kirche: Pfr. Studer. Im Anschluss an den Gottesdienst «Kirchenkaffee» im «Sonnegg». Kinderhort
- 10.30 Schulhaus Lachenzelg: Pfr. Studer
- 20.00 Kirche: Pfr. Wipf. Thema: «Kann einer für den andern glauben?» Text: Markus 2, 1—12
Kollekte für das Pestalozziheim Pfäffikon ZH und das Ferienheim Mutter und Kind, Waldstatt AR.
- Jugendgottesdienst** (Kinderlehre) im Kirchgemeindehaus
- 8.30 für Schüler des 6. Schuljahres
9.30 für Schüler des 7. Schuljahres
- Kindergottesdienst** (Sonntagschule)
9.30 im Schulhaus Imbisbühl und Kirchgemeindehaus
- 10.00 im Hessengut

Wochenveranstaltungen

- Mittwoch, 15. September 1976
- 14.30 Senioren-Exkursion. Besuch der Schweiz Anstalt für Epileptische, Zürich 8, Bleulerstrasse 60. Treffpunkt beim Haupteingang.
- 20.00 im Kirchenzentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146: Oekumenische Bildungsreihe, 3. Abend: «Etablierte Kirche unter einem etablierten kommunistischen Regime». Referent: P. Johannes Chrysostomus, Oekumenisches Institut der Abtei Niederaltaich, Bayern.

Oberengstringen

- Sonntag, 12. September 1976
Gottesdienst
- 9.30 Kirchgemeindehaus: Pfr. Wipf. Kinderhort
- 20.00 Kirchgemeindehaus: Pfr. Lüssi. Jugendabendgottesdienst. Thema: «Not und Hilfe». Anspielfilm: «Allahr Itscha». Herr B. Müller, Mitarbeiter des HEKS, wird von Konfirmanden interviewt
Kollekte für das Pestalozziheim Pfäffikon ZH und das Ferienheim Mutter und Kind, Waldstatt AR.
- Jugendgottesdienst**
im Kirchgemeindehaus
- Kindergottesdienst**
8.30 und 10.00 im Pavillon Lanzrain für alle Altersstufen

- 8.30 im Schulhaus Gubrist und
9.00 im Hessengut für Kindergartenalter bis 2. Klasse

Wochenveranstaltungen

- Mittwoch, 15. September 1976
- 20.15 im ref. Kirchgemeindehaus: Oekumenische Vortragsreihe, 2. Abend: «Lebenshilfe aus Massenmedien». Referentin: Frau Eva Maria Borer, Journalistin, Rüschlikon, Gruppengespräch
- Donnerstag, 16. September 1976
- 14.30 im kath. Pfarreiheim: «Club über 60»
- Freitag, 17. September 1976
- 17.00 im Pavillon Lanzrain
Werktagskindergottesdienst

Römisch-katholische Pfarrei Heilig Geist

- Samstag, 11. September
Felix und Regula
- 8.00 Legat August und Marie Eichmann-Negri und Familie
- 18.30 Beichtgelegenheit (Vikar)
- 19.15 Schülergottesdienst
- Sonntag, 12. September 1976
24. Sonntag im Jahreskreis
Taufsonntag
- 7.00 Beichtgelegenheit (Vikar)
- 7.30 Hl. Messe mit Predigt.
- 9.15 Hl. Messe mit Predigt.
- 11.00 Hl. Messe mit Predigt.
(Kinderhütendienst Club 1)
- 19.00 Heilige Messe mit Predigt
- 11.00 Santa messa in italiano nella sala sotto la chiesa
- Dienstag, 14. September
Kreuzerhöhung
- 19.30 Heilige Abendmesse
- Mittwoch, 15. September 1976
Gedächtnis der Schmerzen Mariens
- Legat Ida Müller-Merz

Unsere Veranstaltungen

- Mittwoch, 15. September 1976
- 20.00 In der Reihe «Kommunistische Herausforderung an die Christen» spricht Herr P. Joh. Chrysostomus OSB, vom Oekumen. Institut der Abtei Niederaltaich zum Thema: «Etablierte Kirche unter einem etablierten kommunistischen Regime — gezeigt am Schicksal des Moskauer Patriarchates seit 1917».

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg

- Sonnegg-Kapelle, Bauherrenstr. 44**
- Sonntag, 12. September 1976
- 8.15 Predigt, H. Bolleter
- Montag, 13. September 1976
- 20.00 Missionsverein

- Mittwoch, 15. September 1976
20.00 Bibelstunde, H. Köchli
- Elim-Kapelle**
Habsburgstrasse 17, Wipkingen
- 9.30 Predigt, H. Bolleter
- Dienstag, 14. September 1976
14.30 Bibelnachmittag

Vereinsnachrichten

Handharmonika-Club Höngg

Proben jeden Mittwoch, Schulhaus Bläsi B, Zimmer 2. Junioren: 19.00—20.00 Uhr; Senioren 20.00—21.30 Uhr.

Hauserstiftung Altersheim Höngg

Seit einigen Jahrzehnten besteht ein Altersheim mit rund 30 Plätzen, das in der Bevölkerung leider zu wenig bekannt ist. Anmeldungen, speziell von alten Hönggern, haben Aussicht auf relativ rasche Berücksichtigung. Es besteht keine Pflege-möglichkeit. Die Pensionspreise sind bescheiden (rund 800 Franken monatlich). Spenden und testamentarische Vergabungen für die bauliche Verbesserung des Heimes sind sehr willkommen. Adresse des Heimes: Hohenklingenstrasse 40.

Adresse für Spenden: Zürcher Kantonalbank, Agentur Höngg, Postcheckkonto 80-1581.

Haushalthilfe für Betagte Pro Senectute

Stiftung «Für das Alter». — Vermittlung für Kreis 10: Frl. M. Weinmann, Telefon 55 25 08, Dienstag bis Freitag, vormittags bis 9.00 Uhr.

Natur- und Vogelschutzverein Meise

Am 12. September findet unsere traditionelle Fahrt ins Blaue statt. Mitglieder, die keine persönliche Einladung erhalten haben und trotzdem an der Reise teilnehmen möchten, melden sich bei R. Surber, Gsteigstrasse 41, Telefon P 56 93 42 oder G 42 06 55.

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen Schulferien). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kammermusik. Auskunft Telefon 42 16 44 oder Telefon 820 45 58.

Orchesterverein Höngg

Proben jeden Montag, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Zürich-Höngg. Neue Mitglieder jederzeit herzlich willkommen. Leitung: Chr. Friedli, Dübendorferstrasse 7, 8602 Wangen, Telefon 820 10 69.

Radfahrer-Verein Höngg

Samstag, 11. September 1976. Tour für jedermann nach Bremgarten, Mellingen, Baden, Höngg (zirka 60 km). Besammlung: 14.00 Uhr, Mosterei Zweifel.

Samariterverein Zürich-Höngg

Uebung: Montag, 27. September, Hurdäkerstrasse 23, Rüthof, Höngg, 19.45 Uhr. Taschenlampe. — **Thema:** Demonstration Katastropheneinsatz.

Der **Krankpflegekurs** muss leider bis auf weiteres verschoben werden.

Selbstverteidigungsclub Höngg

Training Dienstag, Mittwoch, Donnerstag
Dojo Ackersteinstrasse 190
Auskunft Telefon 56 60 13

Sportverein Höngg

- Samstag, 11. September 1976
- 15.30 Höngg Sen. 1 — Neumünster M/Hönggerberg
- 14.00 Höngg Sen. 2 — Zürich Sen. 3 M/Hönggerberg
- Ballspielclub Sen. 3 — Höngg Sen. 3 M/Letzi
- 14.15 Höngg Jun. C 3 — Albisrieden C 1 M/Hönggerberg
- YF Jun. D 1 — Höngg Jun. D 1 M/Hardhof
- 15.45 Höngg Jun. D 3 — Dietikon Jun. D 2 M/Hönggerberg
- Wipkingen Jun. E — Höngg E 1 M/Hardhof
- Red Star Jun. E 4 — Höngg E 2 M/Allmend
- Sonntag, 12. September 1976
- 10.15 Höngg 1 — Albisrieden 1 M/Hönggerberg
- 8.30 Höngg 2 — Hard 2 M/Hönggerberg
- 10.15 Höngg 3 — Fällanden 2 M/Hönggerberg
- 14.45 Höngg Inter A — Chiasso Inter A M/Hönggerberg

- Kreuzlingen B — Höngg Inter B M/Kreuzlingen
- 13.15 Höngg Inter C — YF Inter C 2 M/Hönggerberg
- 15.00 Höngg Jun. A — Schwamendingen M/Hönggerberg
- Schlieren Jun. B — Höngg Jun. B M/Schlieren
- 13.30 Höngg Jun. C 2 — Hakoah Jun. C M/Hönggerberg

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

September-Bergwanderung zum Gantstock, Samstag, 18., evtl. 25. September 1976

Wir fahren per Bahn nach Schwanden, von dort per Postauto nach Chis und mit der Seilbahn nach Mettmen (Garichtesee). In Mettmen beginnt der etwa 2stündige Aufstieg zum Berglimattseeli, wo der Picknick eingenommen wird. Ganz Unentwegte können anschliessend den Gantstock bezwingen (nochmals eine knappe Stunde). Verpflegung aus dem Rucksack. Gutes Schuhwerk und Regenschutz mitnehmen! — Reisende per Bahn: Zürich ab 7.14 (Besammlung Billettschalter SBB), Schwanden an 8.27, Schwanden ab 8.30 (mit Postauto bis Chis). Rückkehr: Zürich an 18.52. Autofahrer: Parkieren beim Bahnhof Schwanden bis ca. 8.15 Uhr. Weiterfahrt im Postauto, oder Fahrt bis zum Parkplatz in Chis, späteste Ankunft dort: 8.45 Uhr. Anmeldungen nimmt Frau Steiner, Telefon 56 22 74, entgegen.

Achtung: Montag, 13. September (Knabenschüssen), und Montag, 20. September (Synode), fallen unsere Turnkurse aus.

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, bis 19.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet. Von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr beträgt der Nachtdienstzuschlag 2.— Franken, ab 22.00 Uhr 5.— Franken. Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Ärzte-Telefonzentrale, Telefon 47 47 00, zu erfahren.

Serie 3
Stauffacher-Apotheke, Birmensdorferstr. 1, Haltestelle Stauffacher, Telefon 39 86 36
Apotheke zur Bleiche, Bleicherweg 46, Haltestelle Stockerstrasse, Tel. 36 17 25
West-Apotheke, Schweighofstrasse 245, Haltestelle Friesenberg, Telefon 35 70 80
Pfauen-Apotheke, Rämistrasse 38, Haltestelle Heimplatz, Telefon 47 48 46
Steinmühle-Apotheke, Uraniastrasse 22, Haltestelle Sihlporte, Telefon 23 95 28
Apotheke R. Beretta, Nansenstrasse 8, Haltestelle Bahnhof Oerlikon, Tel. 48 58 68

Die VPOD-Initiative zur Schaffung einer bundeseigenen Motorfahrzeug- und Fahrrad-Haftpflichtversicherung (MHV) hat in Kreisen privater Versicherungsgesellschaften verständlicherweise Nervosität ausgelöst.

Fürchten die Versicherungsgiganten um ihr «Geschäft»?

Einladung zur öffentlichen Versammlung

auf Donnerstag, 16. September 1976, 20.00 Uhr
ins Kirchgemeindehaus Wipkingen, Versammlungshalle

Thema	Bundesbeschluss über das Volksbegehren zur Einführung einer Haftpflichtversicherung für Motorfahrzeuge und Fahrräder durch den Bund. Anschliessend Diskussion
Referenten	pro Max Arnold, alt Nationalrat, Stäfa kontra Ulrich Brehmi, Nationalrat (FDP), Zollikon
Versammlungsleitung	Ernst Reimann, Kantonsrat
Veranstalter:	SP Zürich 10 Wipkingen und Höngg

Zerstörung der Familie? Meinen die Gegner!

Oeffentliche Nachmittagsveranstaltung für Hausfrauen

Mittwoch, 15. September 1976, um 14.30 Uhr

Restaurant Mühlehalde, Limmattalstrasse 215, Höngg

Referentin: **NATIONALRÄTIN HEDI LANG**, Wetzikon, Mitglied der vorbereitenden Kommission im Nationalrat und Präsidentin der Vereinigung **Pro Familla**, gibt Auskunft über alle Fragen im Zusammenhang mit der Revision des neuen Kindesrechts.

Leitung: **PETER MAUCHLE**, Vizepräsident der SP Zürich 10

Im Anschluss daran stellt sich noch **KANTONSRAT ERNST REIMANN** vor, Kandidat der SP 5 und 10 für das Friedensrichteram!

Bringen Sie auch Ihre Kinder mit! Für einen Gratis-Kinderhütendienst ist bereits bestens gesorgt!

Sozialdemokratische Frauengruppe Zürich 6/10
Sozialdemokratische Partei Zürich 10

Auspuff-Sofort-Service

DURCH DEN SPEZIALISTEN

Rationeller, daher preisgünstiger Austausch defekter Auspuffanlagen. Einziger Spezialbetrieb für Entwicklung und Fabrikation von Auspuffanlagen für alle PW und Transporter.

tezet service ag, ZH-Altstetten, Max Högger-Str. 6
Telefon 01/64 08 88
Mo—Fr 8—12, 13.30—18 Uhr, Sa 8—12.30

Volkstheater

Sölls luschtig und au gmüetli si,
de DV Waidberg isch sofort derbi.
Sie händ richtig gläse und au gseh,
mir wänd en neue Afang näh.
Mir tüend zwei neu Stuck studiere,
wänd Sie's nöd mit eus probiere?

Der Dramatische Verein Waidberg empfiehlt sich mit seiner Theatergruppe für Ihre Anlässe. Auskunft erteilt gerne: Präsident Willi Hauser, Zürcherstrasse 169, 8102 Oberengstringen, Telefon 79 19 20.

Sauberer Junggeselle sucht für seine Zweizimmerwohnung Nähe Bushalt Segantinstrasse dringend eine regelmässige

Betreuung

Leichte Arbeit (überall Teppichböden), Zeiteinteilung nach freier Wahl.

Bewerbungen unter Chiffre 1330 an den Verlag «Der Höngger» Postfach, 8049 Zürich

Seriöses Malergeschäft

empfiehlt sich für fachgemässe Beratung sowie Ausführung sämtlicher Malerarbeiten.

Malergeschäft H. D. Hinterleitner
Regensdorferstr. 66, Tel. 56 08 32

Friedensrichterwahl Stadtkreise 5 und 10

Unser Wahlvorschlag

initiativ lebenserfahren sympathisch

Ernst Reimann verfügt als Kantonsrat über die notwendigen Rechtskenntnisse für das verantwortungsvolle Amt des Friedensrichters. Er war zum Beispiel Mitglied der kantonsrätlichen Kommission zur Bearbeitung der Zivilprozessordnung und des Gerichtsverfassungsgesetzes.



Ernst Reimann
geb. 1920
Lokomotivführer
Kantonsrat

Der Höngger für uns Höngger

Die lebendige Quartierzeitung — die parteipolitisch neutrale, politisch jedoch keineswegs farblose Quartierzeitung — die Informations-Vermittlerin im Quartier für eine vielschichtige Bevölkerungsgruppierung innerhalb der grössten Schweizer Stadt eignet sich für alle im Handel, Gewerbe und Dienstleistungssektor tätigen Unternehmer.

Beim Verlag, Telefon 44 55 31, sind Angaben über Inseratentarif, Abschlussmöglichkeiten, Wiederholungsrabatt erhältlich. Wir beraten Sie gerne.

Auf den 1. Oktober 1976 wird in Höngg eine attraktive Stelle frei: Wir suchen eine gewandte

Sekretärin

die Freude hat an einem lebhaften Betrieb.

Wir arbeiten für viele Branchen, verkehren mit allen Medien und sind durch die PROI (Public Relations Organisation International Ltd.) weltverbunden.

Unser Team verträgt nur gute, gelernte Kräfte, die überall anzupacken verstehen.

Karl F. Schneider AG
Public Relations
Hardeggsstrasse 27
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 62 88/95

Fernseh-Reparaturen

Junges Fachteam repariert prompt und zuverlässig noch am Tage Ihres Anrufs.

Mit Garantie / Weg gratis

Verkauf

Schwarz-weiss- und Color-Apparate bis 30 Prozent Rabatt auf Neugeräte. Jederzeit günstige Schwarz-weiss- und Color-Occasionen mit Garantie

Fernseh-Reperatur-Dienst
Am Wasser 145, 8049 Zürich

Telefon 01/56 54 60

Achtung! Haus- und Gartenbesitzer

Haben Sie Probleme mit Ihrem Garten? Vielleicht könnten wir diese gemeinsam lösen.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf.
Karl Kupschina
Gartenbau
Höglersstrasse 37, 8600 Dübendorf
Telefon 821 06 80

CINEMA ZENTRUM

Täglich 20.15 Uhr, Mittwoch, Samstag und Sonntag 15.00 und 20.15 Uhr nachmittags ab 12 Jahren
französisch gesprochen, deutscher Text

LOUIS DE FUNES übertrifft wieder alles in seinem grossen Lachschlager

Hibernatus

CINEMA ZENTRUM
Höngg
Meierhofplatz
Telefon 56 20 30

Kleine Köpfe sind Trumpf

Damensalon Jasmin

Wir würden uns freuen, Sie mit unseren kürzlich erworbenen neuen Haarschnitten aus London und Paris verwöhnen zu können.

Myrtha und Hedy Zimmerli
Limmattalstrasse 59, Tram 13 Alte Trotte, P

Obsthaus Wegmann
Frankental
Zürich-Höngg

Herbststimmung Maximale Fellenberg-zwetschgen zum tiefkühlen

Saftige Gravensteiner
Berner Rosen
Williamsbirnen
Reiche Auswahl an frischem Saisongemüse
Us em Puurechämi Späck und Schüblig
Süssmost frisch ab Presse

Ihr Besuch freut uns
Gebrüder Wegmann
Frankentalerstrasse 60/62
Telefon 56 97 40 und 56 88 38
Unsere Öffnungszeiten:
8 bis 12, 13.30 bis 18.30, Samstag bis 17.00 Uhr



redite
für Renovationen, Neu- oder Umbauten zu fairen Bedingungen kann man von einer Bank erwarten...



...dazu noch einen persönlichen Berater haben und von den Erfahrungen einer grossen Bank profitieren, das ist ein Grund, mit der Bankgesellschaft darüber zu sprechen.

Verlangen Sie unseren Herrn Kurt Müller



Schweizerische Bankgesellschaft

Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 160
Telefon 01 56 44 35

Kreativkurse für Kinder

im Bläsiberghüsi z'Höngg
Bläsistrasse 14 (Meierhofplatz)



mer malet, mer baschtled,
mer formet us Ton!

NEU: Herbstkurse

Auskunft und Anmeldung:
Dorfbachdrogerie, Limmattalstrasse 186
Telefon 56 70 16



Gesucht Freiwillige

Samstag und Sonntag
23. und 24. Oktober 1976

Bau

Junge, kräftige Leute, 3. Sekundarschule und älter, aber auch Pensionierte für den Bau der Bühne, des Daches und Aufstellen der Reitschule. Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag ganzer Tag. Samstagmorgen. Montag ganzer Tag.

Wirtschaft

Buffet- und Servicepersonal — «Profis» nicht Bedingung, einfaches Verkaufssortiment. Kassenspersonal. Samstag, Sonntag.

Ältere Höngger sind gebeten, ihre Erinnerungen an die Zeit des Wümmet von anno dazumal niederzuschreiben — wir sind auch mit Notizen und stichwortartigen Angaben zufrieden. Erinnern Sie sich noch? Dann greifen Sie doch zur Feder! Danke.

Bitte zustellen an:
Organisationskomitee Höngger Wümmetfäsch
Sekretariat
Regensdorferstrasse 179, 8049 Zürich

Ich stelle mich zur Verfügung

Name

Adresse

Telefon

Jahrgang

☐ für Bau

☐ für Wirtschaft als

☐ Dienstag

☐ Mittwoch

☐ Donnerstag

☐ Freitag

☐ Samstag

☐ Sonntag

☐ Montag

Heizungsanlagen
Lüftungstechnik
Servicearbeiten
Reparaturen

Felix Christinger
Heizungstechniker AT
Heizenholz 26
8049 Zürich
Telefon 01 56 72 38

Quick-Shop

8049 Zürich
Limmattalstrasse 223

eigene P

Neu im Quick-Shop

Pampers Höschenwindeln

für Neugeborene	30 Stück	6.95
für den Tag	30 Stück	6.95
für die Nacht	12 Stück	4.50
für Kleinkinder	12 Stück	4.95

Ständige Tiefpreise für

Dash	5 kg Trommel	13.90
Ariel	5 kg Trommel	13.90

Im Quick-Shop chaufe
isch eifach de Plausch

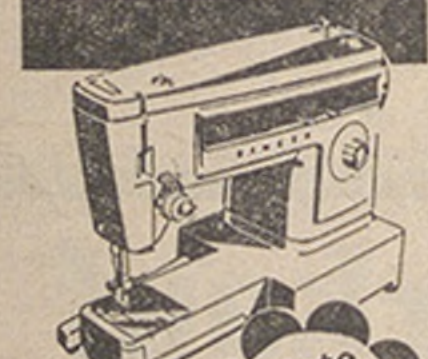
Gesucht

Spettfrau

für 4 1/2-Zimmer-Wohnung. Wöchentlich oder alle 14 Tage 3 bis 5 Stunden nach Vereinbarung.

Telefon 56 37 70

Freiarm.
Nutzstich.
nur
Fr. 690.-



Singer hat auch für Sie das richtige Modell.

Miete Fr. 26.- p. Mt.

SINGER
NÄHCENTER

Rennweg 58
8001 Zürich
Tel. 01/25 14 43

Gesucht tüchtige

Putzfrau

für die Reinigung von Treppenhäusern.
2 bis 3 Halbtage pro Woche in Höngg.

Telefon 56 84 67

Hobby-Herbstkurse

WICHTIG: Alle Kurse werden von bewährten, fachlich ausgewiesenen, diplomierten Lehrerinnen geleitet. Bei allen unseren Kursen ist das Material, das Sie verarbeiten im Kursgeld inbegriffen.

GLASMALEN mit Transparentfarben. Kurskosten Fr. 25.—, inbegriffen Malkasten mit 6 Farben und Material. Wert Fr. 19.80.

29. September 1976, 3 Kurse. 1. Kurs 14.00—16.00 Uhr, 2. Kurs 17.00—19.00 Uhr, 3. Kurs 20.00—22.00 Uhr. Nachmittagskurs besonders für Kinder von 12 Jahren an.

BAUERNMALEN. Einführung in die Bauernmalerei. Dieser Kurs findet jedes Jahr wieder begeisterte Teilnehmer. Kurskosten Fr. 59.—, inbegriffen Kasten mit 6 Farben, Patina, Patinierfarbe, Pinsel usw. und allem Material, das Sie am Kurs brauchen. Wert Fr. 34.50.

25./28. Oktober, 1./4. November 1976, 19.30—22.00 Uhr, 4 Abende

STOFFMALEN. Einführung in die Technik der Stoffmalerei. Sie können Foulards, T-Shirts usw. nach Ihren Ideen bemalen.

Kurskosten Fr. 55.—, inbegriffen Malkasten mit allem Zubehör für die ersten Probearbeiten. Wert Fr. 28.—, 4 Abende.

8./15./22./29. November 1976, 19.30—22.00 Uhr.

BATIKEN — die alte asiatische Kunst der Stofffärberei mit vielen persönlichen Möglichkeiten. Wir arbeiten mit sicheren termostategeregelten Wachsfränschen.

Kurskosten Fr. 55.—, inbegriffen Material für erste Arbeiten, Farben, Zubehör usw.

3./10./17./24. November 1976, 19.30—22.00 Uhr, 4 Abende.

Kursort für alle Kurse: RESTAURANT LIMMATBERG, Limmattal-/Imbisbühlstrasse, Zürich-Höngg.

Anmeldung und Auskunft:

Dorfbach-Drogerie
A. Kunz
Limmattalstrasse 186
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 70 16



Wir freuen uns,
Ihnen helfen zu dürfen,
neue Freizeitbeschäftigungen
zu entdecken.
A. Kunz
und Mitarbeiterinnen

AKTION

Tectyl gegen Rost! Jetzt Chassis tectylieren und Hohlraumbehandlung Aber wo? Natürlich bei Esso Höngg!

VALVOLINE
Tectyl
gegen Rost

VALVOLINE
Tectyl
gegen Rost

VALVOLINE
Tectyl
gegen Rost

VALVOLINE
Tectyl
gegen Rost

VALVOLINE
Tectyl
gegen Rost

Esso

VORANZEIGE

Winterreifen dieses Jahr besonders günstig. Jeder Reifen Fr. 50.- unter dem Richtpreis. Aber es dürfte noch besser kommen! Bestellungen nehmen wir heute schon entgegen.



Esso Service Rose
H. Helbling
Limmattalstrasse 159
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 26 99



DROGERIE + LEBENSMITTEL
Wiesergasse 8
Telefon 56 83 30

Reform- und Diätprodukte

**Biotta-Gemüse
Bio-Früchte
Holle-Brote**

**Sunn-Ei
Aryana-Brote**

Bankverein Förrlibuck



Sie sparen seit langer Zeit.

Sparen Sie nun nicht an der Zeit, mit uns über Ihr Geld zu reden. Denn es sollte ja mehr daraus werden.

Wir sind in Ihrer Nähe und freuen uns auf Ihren Besuch.



Schweizerischer BANKVEREIN

Förrlibuck
Förrlibuckstrasse 66
8037 Zürich
Telefon 44 17 00

Reservierte Parkplätze
direkt
beim Eingang

Öffnungszeiten:

Montag 8.15—12.30 13.30—18.00 Uhr
Dienstag—Freitag 8.15—12.30 13.30—16.30 Uhr

5-Zimmer-Wohnung

in Zürich-Höngg per 1. Oktober. Cheminée.

Drei Schlafzimmer. Balkon. Zins exkl. Nebenkosten Fr. 1184.—.

Telefon 01/47 88 22 während Geschäftszeit

Zu verkaufen

Echter Höngger Bienenhonig

per kg Fr. 18.—.

Zu beziehen bei
Willi Kömeter
Ackersteinstrasse 186
Zürich-Höngg
Telefon 56 69 66

Gesucht für ruhigen, jungen Schreiner (Schweizer)

möbl. Zimmer

an ruhiger Lage in Höngg, evtl. Oberengstringen, Regensdorf oder angrenzend.

Anfragen an
Jos. Berchtold
Telefon 56 22 00



restaurant rebstock

Forelle blau oder Meunière

(Lebende aus dem Schwarzwald)

Und verschiedene Spezialitäten.

Zum Beispiel

Kalbsleber Venetienne mit Polenta

Nasi Goreng

Rebstock voran: Preisabschlag

Walliser Weissweine

ab jetzt noch günstiger!

Mit höflicher Empfehlung Familie C. De Prà

Per 1. Oktober oder nach Ueber-einkunft suche ich (31, mit 10jährigem Sohn) eine

2 1/2- bis 3-Zimmer-Wohnung

in Höngg, evtl. nähere Umgebung.

Zins bis Fr. 600.—.

Offerten unter Chiffre 1329 an den Verlag «Der Höngger», Postfach, 8049 Zürich.

Probleme mit dem Oeltank oder der alten Koksheizung?

Eine umweltfreundliche Erdgasheizung könnte die Lösung sein.

Unsere Heizungsspezialisten beraten Sie unverbindlich und übernehmen gerne die erforderlichen Abklärungen.

Ich interessiere mich speziell für:

- ☐ Neue Heizung
- ☐ Kesselsatz
- ☐ Betriebskostenvergleich
- ☐ Umstellung meiner Heizung auf Gas
- ☐ Schwimmbadheizung

Name/
Vorname

Adresse

PLZ/Ort

Telefon

Einsenden an:

Gas versorgung Zürich

Abteilung Energieverkauf

Postfach
8023 Zürich

Falls Sie lieber bei uns anrufen:
Telefon 23.26.03, intern 2511

DH

Ihr Reisebüro



**Lindenplatz 6
8048 Altstetten
Telefon 01/62 10 10**

Wir brauchen einen
fachkundigen
Friedensrichter

Darum wählen wir am
26. September 1976

**Karl
Federer**

Richter und Rechtsanwälte

TV-Reparaturen 8-20 Uhr

Junges, seriöses Fach-
team repariert prompt
+zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!
44 14 14
Fernseh-Reparatur-Service AG, Zürich
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Gigantischer Lagerverkauf von Spannteppichen ab Rollen

Der Schweiz grösster Rabattverkauf seiner Art auf 1800 m² Verkaufsfläche; entspricht ca. Grösse Paradeplatz In Zürich
Riesenauswahl von über 20 000 m² Qualitäts-Marken-Teppichen, vollsynthetisch, pflegeleicht, nicht eingehend, strapazierfähig, Originalbreiten 200, 366, 400, 420 und 500 cm.

**350 Teppich-Rollen
im Verkaufslokal**

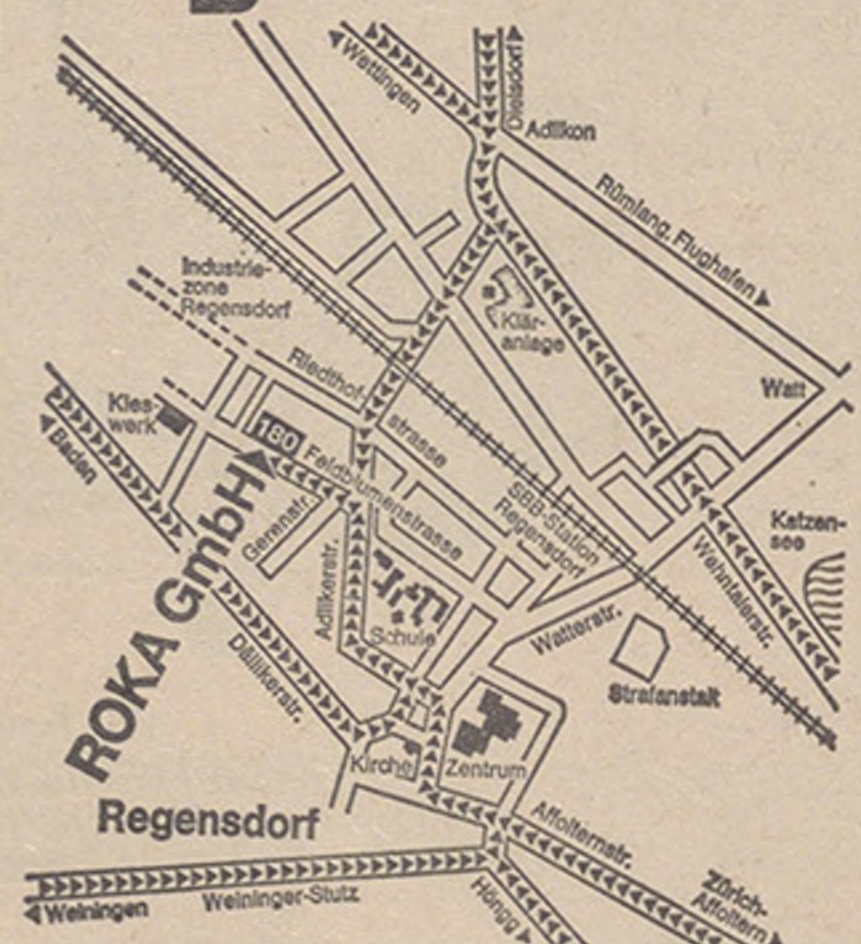
Auf Wunsch werden die Teppiche von unseren Spezialisten verlegt. Gegen Anzahlung werden die Teppiche auf Abruf reserviert.
ORIENT- UND BERBERTEPPICHE: Sensationell günstig!

Preisvergleiche führen zuletzt garantiert zur ROKA. Und eine grössere Auswahl finden Sie ohnehin nicht! Gratis: Spezialmesser oder Doppelklebeband.

ROKA GmbH, Regensdorf ZH, Feldblumenstrasse 180 (Industriezone beim Kieswerk)

Geöffnet täglich durchgehend von 9.00 bis 18.30 Uhr. Donnerstag Abendverkauf bis 21.00 Uhr, Samstag bis 16.00 Uhr. Tel. (01) 840 34 40. Parkplätze vorhanden.

OG663



Jetzt:
SUPER-HIT Fr. 32.— 63%=11.80/m²
Nylon Fr. 33.— 58%=13.80/m²
Nyluisse Fr. 39.— 59%=16.—/m²
Polyamid Fr. 33.— 42%=19.—/m²
Rasentepp. Fr. 39.— 50%=19.50/m²

Jetzt:
Velours Fr. 38.— 32%=26.—/m²
Wolle la Fr. 75.— 58%=31.—/m²
Acryl Fr. 52.— 37%=33.—/m²
Wollberber Fr. 79.— 51%=39.—/m²
Nadelfilz Fr. 6.90, 8.50, 12.—, 14.50

Resten bis Zimmergrösse ab Fr. 5.—